

**Ganztagskonzept
der
Grund- und Gesamtschule
Lehнин
„Heinrich Julius Bruns“**

mit integrierter Tagesbetreuung-ITBL



ab Schuljahr 2014/15

Fassung vom 12.02.2019

Gliederung

0. Vorbemerkung

1. Pädagogische Grundsätze und Ziele

2. Formen der Ganztagsangebote

3. Umsetzung der Ziele

3.1 Verzahnung von Bildung, Erziehung und Betreuung

Primarbereich

Sekundarbereich

3.2 Gezielte individuelle Förderung der Schüler und Schülerinnen

3.3 Raum für persönliche Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, Schulsozialarbeitern und Sonderpädagogen

3.4 Verbindung von fachlichem und sozialem Lernen

3.5 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3.6 Bereitstellung von attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche

4. Zeitmodell

5. Kooperationspartner und Kursleiter

6. Rahmenbedingungen

6.1 Konzeptgruppe

6.2 Terminplanung

6.3 Raumnutzungskonzept

6.4 Finanzierung

6.5 Personaleinsatz

6.6 Schülerbeförderung

7. Qualitätsentwicklung

7.1 Fortbildung

7.2 Evaluation

7.3 Dokumentation

8. Statistik

8.1 Teilnehmerzahlen am Ganzttag

8.2 Ergebnisse der Elternbefragung

9. Stellungnahme Schulträger

10. Anlagen

0. Vorbemerkung

Das Konzept wurde auf der Grundlage der VV-Ganztag vom 21. April 2011 überarbeitet.

Es ist integrierter Bestandteil unseres Schulprogramms.

Die Grund- und Gesamtschule befindet sich in der Trägerschaft der Gemeinde Kloster Lehnin.

Die Integrierte Tagesbetreuung Lehnin (ITBL) ist einer unserer Kooperationspartner. Die Zusammenarbeit im Ganztag basiert auf den Qualitätsstandards für Integrierte Kindertagesbetreuung des Landkreises Potsdam-Mittelmark.

Die Schüler unserer Schule kommen aus den Ortsteilen der Gemeinden Kloster Lehnin und Groß Kreutz, Schwielowsee, dem Amt Brück sowie den Ortsteilen der Städte Bad Belzig, Beelitz, Brandenburg an der Havel und Werder (Havel).

Der große Anteil an Fahrschülern muss bei der Planung unserer Ganztagschule Beachtung finden.

1. Pädagogische Grundsätze und Ziele

Unser Schulprogramm steht unter dem Motto: **„Leben, lernen, lachen“.**

Das grundlegende Ziel unserer schulischen Arbeit ist die Vermittlung umfassender Bildung für alle Schülerinnen und Schüler.

Einen Grundstein legen wir, wenn Schule Spaß macht, und das beginnt in der Primarstufe. Wer Spaß am Lernen hat, lernt auch gerne weiter. Bereits die Kinder der Grundschule machen Erfahrungen, die weit über Buchstaben und Zahlen hinausgehen. Hier lernen sie gemeinsam mit anderen Kindern zu arbeiten und sie so zu akzeptieren, wie sie sind. Unsere Schule ist ein Lebens- und Lernraum, denn das Leben in der Schule ist mehr als nur lernen.

Die Vorbereitung aller Schülerinnen und Schüler auf eine spätere erfolgreiche Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt sowie die Entwicklung des Bedürfnisses zur kulturellen Teilnahme und aktiven Mitgestaltung unserer demokratischen Gesellschaft sind wichtige Ziele unserer Arbeit.

Unsere gesamten Anstrengungen sind darauf gerichtet, Schülerinnen und Schüler nach erfolgreichem Abschluss aus der Grund- und Gesamtschule „Heinrich Julius Bruns“ zu entlassen, die über solide Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, die eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen entwickelt haben, die über Anstrengungsbereitschaft, Leistungswillen sowie über Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten verfügen und deren persönliche Identität und Stabilität den erfolgreichen Schritt ins Berufsleben sichern.

Wir wollen Selbstständigkeit des Lernens erreichen und die Schule öffnen.

Wichtige Voraussetzungen für einen ganztägigen Aufenthalt der Schülerinnen und Schüler sind eine sorgfältige Rhythmisierung des Tagesablaufes (siehe Punkt 4) sowie das Leben von Traditionen, wie z.B.

- Auszeichnung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen schulischen Leistungen und sozialem Engagement zum Schuljahresende, Eintragung in das „Goldene Buch“
- Sprachreise nach Großbritannien
- Klassenfahrten in den Jahrgangsstufen 4, 6, 7 und 10
- Regelmäßige Austauschreisen mit unseren Partnerschulen in Polen und Frankreich
- Theaterprojekte und -besuche
- Teilnahme an ausgeschriebenen Sportveranstaltungen, insbesondere Handball, Fußball, Leichtathletik, Zweifelderball – Jugend trainiert für Olympia
- Kennenlertage in der Klassenstufe 7
- Schulwerbeaktionen u. a. „Tag der offenen Tür“
- Schnuppertag für die zukünftigen 7. Klassen
- Gestaltung von Sportfesten und Mathematikwettbewerbe (auch innerschulisch)
- Praxislertage
- Zukunftstag
- ABC-Stunden und ein Schnuppertag für die zukünftigen Erstklässler
- Projekte zum sozialen Lernen (Schulsozialarbeit, „Ziggy zeigt Zähne“)
- Klassenrat in der Regel ab Klasse 5

- Stadtentdecker
- Miniköche
- Wichtelfest, Fasching und Kindertagsfeier
- Fahrradprüfung Klasse 4

2. Formen der Ganztagsangebote

- für die Jahrgangsstufe 1 - 6 als **verlässliche Halbtagsgrundschule mit integrierter Tagesbetreuung**
seit 2005/06
- für die Jahrgangsstufe 7 - 8 als **gebundene**, verpflichtende Form
seit 2008/09
- für die Jahrgangsstufe 9 -10 als **offene**, freiwillige Form
seit 2011/12 Jahrgangsstufe 9
seit 2012/13 Jahrgangsstufe 10

Änderungsantrag ab Schuljahr 2019/20 Ganztags als **gebundene**, verpflichtende Form für die Jahrgangsstufen 7 – 10

Drittellung / Stundenverteilung

	Klassenstufe	Anzahl der Stunden
Pflichtunterricht	Flex, 2, 4 3, 5 und 6 7-10	3 Wochenstunden Lernzeit 2 Wochenstunden Lernzeit 2 Arbeitsstunden pro Woche
Wahlpflichtunterricht	7-10	2 Wochenstunden immer montags
Freie Wahlangebote	Flex – 6 7-10	Im Rahmen des Betreuungsvertrages mit dem ITBL, Angebote im Mittagsband Angebote im Mittagsband

3. Umsetzung der Ziele

3.1 Verzahnung von Bildung, Erziehung und Betreuung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler einen Großteil des Tages verbringen. Hier sollen sie sich wohl fühlen und vielfältige Angebote der Bildung und Erziehung nutzen. Ganztägiges Lernen an unserer Schule umfasst:

- Unterricht
- Lernzeiten
- Klassenleiterstunden
- Arbeitsstunden
- vielfältige Spiel- und Freizeitangebote
- aktive Pausen

So können frühzeitig Neigungen erkannt, Interessen geweckt und Begabungen gefördert werden.

Unsere Schule bietet:

- den Rahmen, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit finden, eigenen Lerninteressen nachzugehen und Aufgaben in kooperativer Arbeit zu bewältigen,
- den Raum für die Lehrer und Erzieher auf die Schülerinnen und Schüler dabei über den eigentlichen Unterrichtsprozess hinaus einzuwirken,
- durch die Einbeziehung von Kooperationspartnern unseren Schülerinnen und Schülern eine vielfältige, interessante, an ihren Interessen orientierte Freizeitgestaltung.

Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Gesamtschule“ Heinrich Julius Bruns“ können in den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen die Angebote der ITBL (sofern ein Betreuungsvertrag vorliegt) und des Jugendzentrums unter Trägerschaft der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH (GFB) nutzen.

Die ITBL hat auch in den Ferien (außer der 14tägigen Schließzeit in den Sommerferien sowie den Ferien zum Jahreswechsel) und an schulfreien Tagen von 6.00 - 17.30 Uhr geöffnet.

Das Ferienprogramm für die Grundschul Kinder steht jeweils unter einem Motto und wird mit den Kindern und Erziehern gemeinsam erarbeitet. Zahlreiche Kooperationspartner unterstützen die Aktivitäten. Alle Kinder bekommen die Übersicht ca. 4 Wochen vorher und können sich anmelden. Im Rahmen des Betreuungsvertrages mit der Gemeinde Kloster Lehnin werden auch in den Ferien folgende Module angeboten:

6.00 - 7.45 Uhr	Frühbetreuung
7.45 - 15.30 Uhr	Ganztagsbetreuung
15.30 - 17.30 Uhr	Spätbetreuung

Bei einigen Angeboten entstehen zusätzliche Kosten für die Eltern. Unterstützung kann aus dem Paket „Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe“ gewährt werden. Auch der Förderverein „Schulcampus Lehnin e.V.“ stellt jährlich eine feste Summe für die Feriengestaltung zur Verfügung. Laut Satzung ist auch die Aufnahme von Gastkindern möglich.

Der Ferienplan wird auf den Homepages der Schule und der Gemeinde Kloster Lehnin sowie im Amtsblatt der Gemeinde veröffentlicht. Ebenso die Schließzeiten der ITBL.

Für alle Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse bietet das Jugendzentrum der GFB der Gemeinde Kloster Lehnin ein umfangreiches Ferienprogramm. Es wird von interessierten Schülern, der Schulsozialarbeiterin und der Leiterin des Jugendzentrums gemeinsam geplant und über Plakate, die obengenannten Homepages und das Amtsblatt veröffentlicht.

Für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus sozial schwachen Familien bieten die Schulsozialarbeiter Ferienfahrten und Tagesausflüge an.

3.2 Vertiefte Lern- und Fördermöglichkeiten

In der Primarstufe werden neben der Stundentafel Lernzeiten geschaffen, in denen die Schülerinnen und Schüler in freier Arbeit oder angeleitet durch die Lehrerin oder Erzieherin, ihr Wissen vertiefen und ihre Fähigkeiten vervollkommen können.

Lernzeiten bieten auch die Möglichkeit, Kinder individuell, in Kleingruppen oder durch Teilung der Lerngruppe zu fördern. Sie schaffen auch die Gelegenheit, sich einem Thema zu widmen, welches für den Schüler oder die Schülerin zu einem bestimmten Zeitpunkt von besonderem Interesse ist.

Sie bieten Zeit für Partner – und Gruppenarbeit.

Die Lernzeit wird genutzt, um an differenzierten Wochenplänen oder Projekten zu arbeiten, regelmäßige Lesezeiten zu schaffen, Lernspiele zu nutzen oder zu experimentieren.

Die Pädagogen entwickeln in der Lernzeit die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler weiter, in dem die Zeit für den Klassenrat genutzt wird.

Es wird am gemeinsamen Portfolio(Schule/ITBL) gearbeitet.

In der Lernzeit wird die Kinderküche genutzt, um Themen wie gesunde Ernährung auch erlebbar zu machen.

Die Lernzeiten werden im Allgemeinen durch eine Doppelbesetzung des Lehrer- und Erzieherteams in gleichberechtigter Verantwortung durchgeführt.

Übersicht über die Lernzeiten in den Flex-Klassen sowie in den Klassen 3 und 4:

- Flex 3 Stunden
- Klasse 2 3 Stunden
- Kl. 3 2 Stunden
- Kl. 4 3 Stunden

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 finden zwei Lernzeiten statt.

Diese Stunden kann der Klassenlehrer auch für Belange der Klasse nutzen, z. B. für den Klassenrat.

Die Lernzeit bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Unterrichtsthemen zu vertiefen, Gruppen- oder Partnerarbeiten zu einem bestimmten Thema oder anfallende Hausaufgaben zu erledigen. Auf Beschluss der Schulkonferenz wurde dem Wunsch der Eltern nach Hausaufgaben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 entsprochen.

In den Jahrgangstufen 7 bis 9 werden im Rahmen des Ganztages eine Klassenleiterstunde und eine Arbeitsstunde durchgeführt.

In der Klassenleiterstunde findet der Klassenrat statt.

Die Arbeitsstunde bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, unter Anleitung zweier Lehrkräfte erworbenes Wissen besonders in den Hauptfächern zu vertiefen und Kompetenzen zu erweitern. Die Schule stellt die Materialien, Aufgaben und Arbeitsplätze dafür entsprechend zur Verfügung. Die Lehrkräfte vermitteln die notwendigen Arbeitstechniken. Auch kann diese Zeit für das Erledigen von Hausaufgaben genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Zugang zu den erforderlichen Medien.

In der Jahrgangsstufe 10 wird in diesem Rahmen eine Klassenleiterstunde durchgeführt, in der u. a. der Klassenrat stattfindet.

Im Sekundarbereich werden die Ganztagsangebote durch das Praxislernen und die verschiedenen INISEK-Projekte ergänzt.

Alle Schülerinnen und Schülern erhalten Unterstützung durch unsere fünf Sonderpädagoginnen und zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen, unabhängig davon, ob die Förderung ständig oder nur für eine gewisse Zeit, beispielsweise zur Nacharbeitung fehlenden Lernstoffs, benötigt wird. Einzelnen Schülerinnen und Schülern stehen Schulbegleiter gemäß SGB VIII (§ 35a) und SGB XII (§ 53) als Unterstützung zur Verfügung.

3.3. Raum für persönliche Begegnungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulsozialarbeitern

Die Einrichtung von Doppeljahrgangsteams, die Wahl eines Vertrauenslehrers, die Möglichkeit in den Pausen Lehrer, Erzieher und die Sozialarbeiterinnen anzusprechen zu können, fördert eine Vertrauensbasis zwischen beiden Seiten.

Gemeinsam können negative Entwicklungstendenzen erkannt und gezielt Problemlösungen gefunden werden.

Schüler, Lehrer und Erzieher sehen den schulischen sowie den außerunterrichtlichen Bereich als Ort partnerschaftlicher Begegnung.

Die vielen Kurse am Nachmittag und das offene Angebot der ITBL bieten Räume der Begegnung. Auch das Jugendzentrum steht für jeden der Sekundarstufe I offen.

Ein gesundes Schulklima wirkt sich positiv auf das Lernverhalten, die Motivation und die Entwicklung aus.

3.4 Verbindung von fachlichem und sozialem Lernen

Eine Zielsetzung an unserer Ganztagschule ist es, sowohl gut gebildete als auch sozial kompetente Persönlichkeiten zu entwickeln.

Dabei kommt es uns darauf an, Fachunterricht und Wertevermittlung zu verbinden. So gibt es neben klassischen Unterrichtsformen auch verschiedene offene Unterrichtsangebote, Projekte und Unterricht an anderen Orten, in denen die Teamarbeit gefördert und das gegenseitige Verständnis füreinander ausgeprägt werden.

Das wirkt sich auf ein positives Schulklima aus.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern, Kooperationspartnern, Sozialarbeitern und Freizeitpädagogen auf vielen Gebieten soll eine Atmosphäre von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen schaffen. So kann die Ganztagschule als ein Ort, der auf das Leben vorbereitet, begriffen werden.

3.5 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Im Umfeld unserer Schule liegt kein ausgewiesener sozialer Brennpunkt.

Trotzdem werden an unserer Schule eine Reihe von Kindern aus sozial schwachen Elternhäusern unterrichtet. Auch ist der Anteil alleinerziehender Eltern bzw. Familien mit neuen Lebenspartnern relativ hoch.

Einige unserer Schülerinnen und Schüler können nicht von ihren Eltern erzogen werden. Sie leben in Pflegefamilien oder in von freien Trägern betreuten Jugendgruppen. Dazu gehören auch minderjährige unbegleitete Flüchtlingskinder.

Ein großer Teil der Eltern sind durch ihre Berufstätigkeit zeitlich so stark beansprucht, dass sie nicht nur eine Betreuung, sondern auch ganztägige Angebote zur Bildung und Erziehung ihrer Kinder in guter Qualität brauchen. Es ist für sie leichter Arbeit und Familie zu vereinbaren, wenn sie sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder in der Ganztagschule betreut werden.

3.6 Bereitstellung von attraktiven Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche

Für die Primarstufe werden an fünf Tagen Wahlkurse angeboten, für die Sekundarstufe I an einem Tag. Die Wahlkurse leisten einen Beitrag zum Kompetenzerwerb - zur Wissensvermittlung, Interessenbildung und Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten - der über den im Unterricht vermittelten Stoff hinausgeht. Halbjährlich ist ein Wechsel des Kurses möglich. Schüler und Kursleiter konzipieren die Inhalte des Kurses gemeinsam.

Angebotsstruktur der Schule entsprechend Kompetenzerwerb:

soziale Kompetenz

Klassenrat
Gesund und Bewegung
Schülercafé
soziales Kompetenztraining
Projekt zu Kinderrechten
Projekt „Ziggy zeigt Zähne“
Mädchenkram
Jungsclub
Kinderkirche

musikalische Kompetenz

Flötengruppe
Angebote der Musikschule
Singschule
Schülerband

körperlich-kinästhetische Kompetenz

Sport- und Tanzangebote (Big Games, Fußball, Young & Fit, Tanzen, Tischtennis, Shuffle, Judo, Sportspiele, Entspannungsangebote, Airhockey),
Bewegungsangebote in der Grundschule

kreativ, handwerklich Kompetenz

Kochen
Miniköche
Fotografie
Filzen
Manga
Sticken
Comic
Bauen
Handarbeiten

Schulsozialarbeit

enge Verknüpfung mit dem Ganztag
Ansprechpartner für Schüler, Lehrer, Eltern, Beratung
eigene Projekte (Schülerfirma, Babysitter-Kurs)

Sprachkompetenz/Lesekompetenz

Förderangebote (Deutsch),
Förderung der Schüler durch die Sonderpädagogen,
Prüfungsvorbereitung
Bücherprojekt
Theatergruppe

Medienkompetenz

Zeitung und Zeitschriften in der Schule (mit der MAZ/Stiftung Lesen)
Fit am PC
Scratch
Zehn-Finger-Schreiben
Nutzung der drei Computerräume und der fünf interaktiven Whiteboards in allen Unterrichtsfächern
sowie im Mittagsband und bei den Nachmittagsangeboten,

logisch, mathematische Kompetenz

Förderangebot (Mathematik)
Prüfungsvorbereitung (Mathematik)
Lego-Roboter
Sudoku-Wettbewerbe
Känguru-Wettbewerb
Experimente
Astronomie
Gesellschaftsspiele.

4. Zeitmodell

In der Primarstufe wird die Verlässlichkeit von Montag bis Freitag sechs Zeitstunden für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet, für die Jahrgangsstufen 5 und 6 zusätzlich an drei Tagen für acht Stunden. Für die Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 6 besteht an fünf Tagen in der Woche die Möglichkeit Ganztagsangebote bis 15.30 Uhr in Anspruch zu nehmen.

Für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 sind Ganztagsangebote an drei Tagen im Umfang von acht Zeitstunden eingerichtet.

Der sehr große Einzugsbereich unserer Schule sowie die Vernetzung von Grundschul- und Gesamtschulenteil, haben zu folgender Rhythmisierung des Schulalltages geführt:

Flex, Klasse 2

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6.00-7.30	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)
7.30-7.55	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.
7.55-9.25	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block
9.25-9.45	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause
9.45-10.30	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde
10.40-11.25	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde
11.25-13.00	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten
13.00-13.45	U	LZ	LZ	LZ	ITBL
13.45-14.30	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)
14.30-15.30	Kurs	Kurs	Kurs	Kurs	Kurs
15.30-17.30	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)

Klasse 3 und 4

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6.30-7.30	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)
7.30-7.55	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.
7.55-9.25	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block
9.25-9.45	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause
9.45-10.30	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde
10.40 – 12.10	2. Block	2. Block	2. Block	2. Block	2. Block
12.10-13.00	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten
13.00-13.45	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde
13.45-14.30	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)	ITBL (Vertrag)
14.30-15.30	Kurs	Kurs	Kurs	Kurs	Kurs
15.30-17.30	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)

Klasse 5 und 6

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6.30-7.30	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Frühbetreuung durch ITBL (Vertrag)
7.30-7.55	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.
7.55-9.25	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block
9.25-9.45	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause
9.45-10.30	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde
10.40-12.10	2. Block	2. Block	2. Block	2. Block	2. Block
12.10-13.00	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten
13.00-13.45	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde
13.55-15.25	ITBL (Vertrag)	3. Block	ITBL (Vertrag)	3. Block	ITBL (Vertrag)
15.25-17.30	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)	Spätbetreuung durch ITBL (Vertrag)

Klasse 7 bis 10

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30-7.55	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.
7.55-9.25	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block	1. Block
9.25-9.45	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause	1. Hofpause
9.45-10.30	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde
10.40-12.10	2. Block	2. Block	2. Block	2. Block	2. Block
12.10-13.00	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten	Mittagsband mit Essensversorgung und offenen Angeboten
13.00-13.45	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde	6. Stunde
13.55-15.25	Kurs/3.Block	3. Block		U3. Block	

5. Kooperationspartner

Die Kooperationspartner unterstützen die Schule bei der Entwicklung sozialer Kompetenzen, bei der Teilnahme an sportlichen Höhepunkten, der Entwicklung eines politischen Grundverständnisses, beim Erlernen von Mitverantwortung und Kreativität im täglichen Leben, bei der Gesundheitserziehung sowie bei der Durchführung von Projektunterricht.

Alle Schüler wählen ihren Kurswunsch auf der Kursübersicht zu Beginn des Schuljahres schriftlich aus. Die Kurse präsentieren sich über Aushänge in den Häusern und über die Homepage.

Verein, Verband, Institution, Person	Ansprechpartner	Angebot
Integrierte Tagesbetreuung Lehnin (ITBL)	Frau Rocke Frau Schenk	Freie Betreuungsangebote und gemeinsame Kurse
Gemeindebibliothek Lehnin	Frau Wrusch-Donner	Leseangebote
Jugendzentrum	Frau Strich	Schülerfirma, Babysitter-Kurs
SV Kloster Lehnin	Herr Wernitz	
Frau Jende	Frau Jende	Young & Fit
Frau Grüneberg	Frau Grüneberg	Gesunde Ernährung
St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin	Herr Oppelt	Singschule
	Frau Metz	Kinderkirche
Herr Herrmann	Herr Herrmann	Judo
Frau Schäfer	Frau Schäfer	Tanzen
Lena Rabe	Lena Rabe	Manga
Frau Welz	Frau Welz	Sticken, Flöte
Frau Tarkhanova	Frau Tarkhanova	Prüfungsvorbereitung Mathematik

Darüber hinaus gibt es weitere Partner, die das ganztägige Lernen unterstützen:

- Gemeinde Kloster Lehnin als Schulträger
- Kommunalpolitiker, Gemeindevertreter
- Polizeipräsidium Potsdam (Verkehrserziehung, Schülerlotsen, Fahrradprüfung, Projekttag entsprechend der Vereinbarung zwischen Mdl und des MBS seit 2003)
- Gemeindebibliothek
- Busbetriebe Behrendt und Buteo aus Lehnin
- Kitas in Lehnin, Grebs, Netzen und Göhlsdorf/Damsdorf
- Förderverein Schulcampus Lehnin
- Jugendclub der Gemeinde Kloster Lehnin (GFB)
- Schulsozialarbeiterinnen (GFB)
- Lichtblick e.V.
- Jugendamt
- Schulpsychologin
- Firma Sodexo (Cafeteria, Mensa)
- Trinkmilchversorgung

6. Rahmenbedingungen

6.1 Konzeptgruppe

Lehrer:	Frau Junghänel (Leiterin Konzeptgruppe)
Schulleiter:	Herr Dr. Lenius
Primarstufenleiterin:	Frau Fandrey
Kooperationspartner:	Frau Rocke (Leiterin ITBL)
Erzieher:	Frau Schenk
Schulträger:	Frau Wieser/Frau Schulz
Schulsozialarbeit:	Frau Geisler
Sekretärin:	Frau Erdmann
Schülervertreter:	
Eltern:	

Die Ergebnisse und Vorschläge der Konzeptgruppe werden in den Lehrerkonferenzen und Dienstberatungen der Erzieher an die Pädagogen weitergegeben.

Durch die Beteiligung der Schüler, der Schulsozialarbeiterinnen und des Schulträgers ist auch hier der Austausch und die Transparenz gegeben.

6.2 Terminplanung

In regelmäßigen Abständen finden Sitzungen der AG Ganzttag (bei Bedarf monatlich vor allem zu Ende und zu Beginn des Schuljahres; ansonsten alle zwei Monate) statt, an denen auch ein Vertreter des Schulträgers und des Hauptkooperationspartners ITBL teilnimmt und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Schule wichtige organisatorische und inhaltliche Fragen des Ganztagsbetriebes erörtert und Regelungen festhält.

Terminplanung für die AG Ganzttag

- 1.Termin: Vorbereitungswoche
- 2.Termin: September
- 3.Termin: Oktober
4. Termin: Dezember (bei Bedarf)
5. Termin: Februar
6. Termin: April
7. Termin: Juni

In der jeweiligen Sitzung werden das genaue Datum und die Uhrzeit für den folgenden Termin festgelegt. Sollte sich ein dringender Gesprächsbedarf ergeben, können noch zusätzliche Sitzungen der AG durch den Ganztagskoordinator einberufen werden.

Im Mai eines jeden Schuljahres treffen sich alle Kooperationspartner und Kursleiter sowie ein Vertreter des Schulträgers zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Einige Kurse präsentieren ihre Ergebnisse. Es werden Probleme und Eindrücke diskutiert und Ideen für die weitere gemeinsame Zusammenarbeit gesammelt-

6.3 Raumkonzept

Es stehen Räume in **6 Häusern** zur Verfügung:

Gesamtschulhaus – Klassen- und Fachräume für die Jahrgangsstufen 5-10

Grundschulhaus – Klassen- und Fachräume für die Jahrgangsstufen 1-4 sowie Werkstätten

ITBL – Themenräume der Integrierten Tagesbetreuung Lehnin (ITBL), Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ),
Gemeindebibliothek, Lehrküche

Alexis-Turnhalle

Emsterlandhalle (Zweifelhalle), Fachräume für den Bereich Kunst/Musik, Cafeteria, Mensa,
Gymnastikhalle

Jugendzentrum

Außerdem nutzen wir für den Ganzttag:

Sportplatz

Streetsocceranlage

Arboretum

Schulhof

Spielplätze

Frühbetreuung ab 6.00 Uhr	ITBL
Offener Unterrichtsbeginn	Klassen- und Fachräume im Grund- und Gesamtschulhaus, Streetsocceranlage und Schulhof
Unterricht laut Stundentafel	Klassen- und Fachräume im Grund- und Gesamtschulhaus, in der Alexis- und Emsterlandhalle, im ITBL-Gebäude, auf dem Sportplatz, Arboretum
Frühstückspause	Cafeteria, Mensa, Schulhof, Spielplatz, Streetsocceranlage
Mittagsband	Cafeteria, Mensa, Schulhof, Spiel- und Sportbereich, Streetsocceranlage, Gesamtschulhaus, Alexis und Emsterlandhalle
Individuelle Lernzeiten und Arbeitsstunden, Klassenleiterstunden/Klassenrat	Klassen-, Teilungs- und Fachräume, Computerräume im Grund- und Gesamtschulhaus
Kursangebote auf dem Schulgelände	Sportplatz, Streetsocceranlage, Fach- und Klassenräume im Grund- und Gesamtschulhaus, Alexis und Emsterlandhalle, Jugendzentrum
Kursangebote außerhalb des	Sportanlagen des SV Kloster Lehnin

6.4 Finanzierung

Alle räumlichen und sächlichen Mittel werden durch den Schulträger, der Gemeinde Kloster Lehnin, zur Verfügung gestellt.

Die im Ganzttag integrierten Mitarbeiter der Integrierten Tagesbetreuung Lehnin (ITBL) sind Angestellte der Gemeinde Kloster Lehnin.

Die Finanzierung der Angebote der Lehrerinnen und Lehrer (Lernzeiten, Arbeitsstunden, offener Beginn, offenes Mittagsband, Angebote am Nachmittag) wird durch entsprechende Stundenzuweisung vom staatlichen Schulamt realisiert.

Für die Honorarverträge mit externen Kooperationspartnern steht ein gesonderter Finanzpool der Schule zur Verfügung. Dieser bestimmt sich aus der Anzahl der am Ganzttag teilnehmenden Schüler.

Vorhandene Förderprogramme des Landes, des Bundes und der EU werden temporär genutzt, z.B. zur Berufs- und Studienorientierung.

6.5 Personaleinsatz

Für die Absicherung des Ganztagsbetriebes stehen folgende Personengruppen zur Verfügung:
Ca. 60 Lehrerinnen und Lehrer, 10 Erzieherinnen und Erzieher der ITBL sowie externe Kooperationspartner, Einzelbetreuer von externen Trägern und pädagogische Unterrichtshilfen.

6.6 Schülerbeförderung

An der Lehniner Grund- und Gesamtschule werden Kinder aus ca. 30 Ortschaften unterrichtet und betreut. Dieser Umstand setzt eine enge Zusammenarbeit der Schule mit den Busbetrieben der Region, dem Schulträger sowie den anderen benachbarten Schulen voraus.

Der Schulträger hat durch den Ausbau des Haltepunktes Lehnin zu einem zentralen Busbahnhof der Region sehr gute Voraussetzungen für eine reibungsfreie Schülerbeförderung geschaffen.

7. Qualitätsentwicklung

7.1 Fortbildung

Das Ganztagsprogramm als Teil des Schulprogramms wird den verändernden Bedingungen angepasst.

Vertreter der Schule und des Kooperationspartners ITBL nehmen regelmäßig an Fachtagungen, Erfahrungsaustauschen, Unterstützungs- und Fortbildungsveranstaltungen teil, wie z.B.

- Bundeskongresse für Ganzttag
- Angebote über BUSS
- Fortbildungsangebote des LISUM
- Schulleiterkongress 2018

Fortbildungsstunden in der Schule und Angebote außerhalb der Schule werden von allen Kolleginnen/ Kollegen genutzt, um eine hohe Qualität ihrer Arbeit im Unterricht und bei den unterschiedlichen Formen der Betätigungen im Ganztagsbetrieb zu garantieren.

7.2. Evaluation

Die Evaluation erfolgt über Kursleitertreffen, Teamberatung, Lehrer- und Erzieherkonferenz, Schülerkonferenz, Elternkonferenz.

Ideen, Kritik werden durch die AG „Ganzttag“ gesammelt, bearbeitet und die Veränderungen den Gremien zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

Jährliche Auswertungen in Form von Umfragen mittels Fragebögen unterstützen die Organisation der Angebotsstruktur von Kursen. Die Berücksichtigung der Interessenlage aller am Ganzttag beteiligten ermöglicht eine am Teilnehmer orientierte Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung.

Kursleitertreffen dienen dem Erfahrungsaustausch von Kooperationspartnern und Lehrern und der Wertschätzung ihrer Arbeit durch die Schule.

Durch das Evaluationsportal des ISQ wird unser Ganztagskonzept geprüft und weiterentwickelt.

Regelmäßige Treffen der AG – Ganzttag organisieren diesen Prozess.

7.3 Veröffentlichung der Ganztagskonzeption

Die Ganztagskonzeption, die detaillierten Kursangebote sowie aktuelle Termine und Ergänzungen können auf der Schulhomepage www.schulcampus-lehnin eingesehen werden.

8. Stellungnahme Schulträger

Der Schulträger hat den Prozess der Erarbeitung des Konzepts permanent begleitet. Die Anmerkungen sind in das Konzept eingearbeitet worden.

9. Anlagen

Anlage 1: Teilnehmerzahlen am Ganzttag

ITBL/Primarstufe: 277 Schüler (Schuljahr 2018/19)

gesamt: 272	227 Kinder mit BV	45 Kinder ohne BV
	83% Kinder mit BV	17% Kinder ohne BV

Sekundarstufe I: 298 Schüler (Schuljahr 2017/2018)

Kl. 7/8 197 Schüler (100%)

Kl.9/10 125 Schüler (100%) offener Frühbeginn, Mittagsband, Lernzeit,
Klassenleiterstunde und einige Kursangebote